

# Die Wahrheit zu Glyphosat!

## Fakten zu dem weltweit am weitesten verbreiteten Herbizid.

Glyphosat wird sehr kontrovers und emotional diskutiert. Dies sollte jedoch auf Basis nachprüfbarer Fakten erfolgen. Daher greifen wir Fragen auf und liefern Antworten, die durch anerkannte wissenschaftliche Erkenntnisse unterlegt sind.

### Glyphosat ist nicht krebserregend!

Es liegen mehr als 800 Zulassungsstudien für die europäischen und anderen Aufsichtsbehörden vor, die zu dem Ergebnis kommen, dass glyphosathaltige Produkte bei sachgerechter Anwendung sicher sind.

Die IARC stuft Glyphosat, genauso wie den Friseurberuf, rotes Fleisch und Schichtarbeit, im Jahr 2015 als „wahrscheinlich krebserregend“ ein. Die IARC bewertet ausschließlich die grundsätzliche Gefahr, die möglicherweise von einer Substanz ausgehen könnte, nicht jedoch die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Ereignis auch eintritt.

Seitdem haben die Aufsichtsbehörden und Gesundheitsbehörden auf der ganzen Welt erneut bestätigt, dass Glyphosat bei sachgerechter Anwendung **nicht krebserregend** und sicher ist.

### Wie giftig ist Glyphosat?

Ein Maßstab für die Toxizitäts-Bestimmung ist die letale (tödliche) Dosis in mg Produkt pro kg Körpergewicht, bei der die Sterblichkeit der Ratten bei 50 % liegt.

Substanz (grün = natürlich)	Was ist das?	LD 50 (mg/kg)*	Giftigkeitsstufe
Backpulver	Treibmittel beim Backen, z. B. Brot	4.090	ohne Gesundheitsgefährdung > 2.000 mg/kg
Glyphosat	Ist das am häufigsten verwendete Herbizid weltweit	4.870	ohne Gesundheitsgefährdung > 2.000 mg/kg
Koffein/Teein	Kommt als stimulierender Wirkstoff z. B. in Kaffee, Tee, Cola oder Energydrinks vor.	368	gesundheitsschädlich 2.000 – 200 mg/kg
Nikotin	Inhaltsstoff der Tabakpflanze, der in den Wurzeln gebildet wird	50	giftig 200 – 25 mg/kg
Aflatoxin**	Das Gift des Schimmelpilzes, der sich z. B. in Heu ausbreitet	2,7–4,8	sehr giftig < 25 mg/kg

Der griechische Arzt Paracelsus hat im Jahr 1538 die Erkenntnis geäußert: **„Allein die Dosis macht, dass ein Stoff kein Gift ist.“**

Sternchen keine Referenzen

### Schadet Glyphosat Insekten durch Verringerung der Artenvielfalt (Biodiversität)?

Kritiker argumentieren gerne, dass Glyphosat ein „Artenkiller“ sei und Pflanzen töte, die Insekten zum Leben brauchen.

- Glyphosat wird als nicht selektives Herbizid in erster Linie auf landwirtschaftlichen Nutzflächen kurz vor dem Anbau verwendet, die als Lebensraum oder als Nahrungsgrundlage für Insekten ohnehin nicht geeignet sind.
- Glyphosat hemmt einen Stoffwechselweg in der Pflanze, der in Tieren und Menschen nicht vorkommt. Daher ist Glyphosat gegen viele unterschiedliche Unkrautarten wirksam, zeigt jedoch nur eine geringe Toxizität gegenüber Tieren und dem Menschen.
- Bayer ist keine einzige anerkannte wissenschaftliche Studie bekannt, die negative Auswirkungen von Glyphosat auf Insekten oder sonstige Tiere belegen würde.



„Anfang September 2018 führte ein massiver Niederschlag zu starken Erosionen. Je intensiver die mechanische Bodenbearbeitung vor diesem Regenereignis war, desto mehr fruchtbare Erde wurde leider weggeschwemmt. Ich habe meinen Raps in Mulchsaat angebaut – nachdem ich die Stoppelunkräuter mit Glyphosat bekämpft habe – und dadurch wenig wertvolle Erde verloren. Ohne die Möglichkeit einer Glyphosat-Anwendung ist für mich keine Direkt- oder Mulchsaat mehr möglich. Auch die Mulchsaat vor Zuckerrüben, Sonnenblumen, Ölkürbis etc. ist für mich ohne die Möglichkeit der Glyphosat-Anwendung nicht vorstellbar. Daher werden wir in Zukunft ein massives Erosionsproblem bekommen, wenn wir Glyphosat nicht mehr anwenden können.“

Reinhard Hemrich, Niedersulz

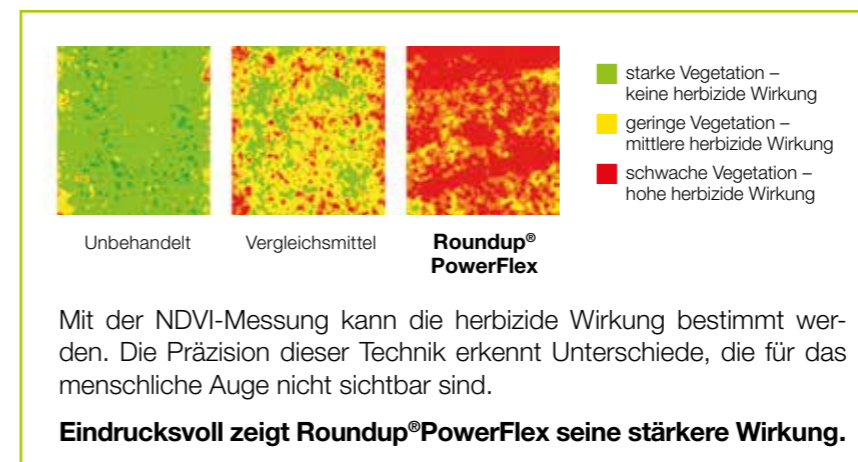
# Für den perfekten Start

## Stark + schnell + souverän: Roundup®PowerFlex.

Bereits in den Siebzigerjahren begann die bis heute anhaltende Erfolgsgeschichte von Roundup®. Diese findet in der vierten Roundup®-Produktgeneration mit Roundup®PowerFlex ihre Fortsetzung – mit maximaler Anwenderflexibilität bei sehr hoher Effizienz.

- ⊕ **Breiter Zulassungsumfang**
- ⊕ **Sehr kurze Wartezeit bis zur Bodenbearbeitung von 6 Stunden bei einjährigen Unkräutern bzw. von 2 Tagen bei Quecke\***
- ⊕ **Einsatz bis -4° C möglich (bei wüchsiger Witterung)**
- ⊕ **Sehr gute Wirkung auch bei hartem Wasser**
- ⊕ **Keine Zusätze wie SSA, Netzmittel etc. notwendig**

### Roundup®PowerFlex: HÖHERE WIRKSAMKEIT GEGEN UNKRÄUTER



### Die Wirkung.

Als systemisches, nicht selektives Herbizid beseitigt Roundup®PowerFlex zuverlässig Altverunkrautung vor bzw. in der Kultur im VA schnell und wurzeltief. Aufgrund eines ausgeklügelten Additivsystems ist auch bei hartem Wasser oder ungünstigen Anwendungsbedingungen eine sichere Wirkung gewährleistet.

### Die Vorteile.

Roundup®PowerFlex kann vor oder nach Nachtfrösten von bis zu -4°C bei wüchsiger Witterung am Tag eingesetzt werden. Es ist nach nur 1 Stunde regenfest. Bei Samenunkräutern kann bereits nach 6 Stunden, bei Quecke nach 2 Tagen die Bodenbearbeitung durchgeführt werden (\*bei voller Aufwandmenge und optimalen Anwendungsbedingungen) und eine höhere zugelassene Wirkstoffmenge von bis zu 1.800 g und eine bessere Wirkstoffverfügbarkeit können Problemunkräuter zuverlässig bekämpft werden.

### Die Effekte.

Durch die schnelle Wirkung kann mit der Anwendung bis kurz vor der Bodenbearbeitung zugewartet werden. Dadurch sind eventuell noch mehr Unkräuter aufgelaufen bzw. haben mehr frische Blattmasse und können effektiver bekämpft werden.

### Der Nutzen.

Roundup®PowerFlex wirkt auch bei hartem Wasser. Ein Einstellen der Wasserhärte bzw. der Zusatz von SSA, Netzmittel oder Schaumstopp ist nicht mehr notwendig.



### KURZCHARAKTERISTIK:

Nicht selektives Herbizid zur Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern

PFL.REG.NR. 3437

### WIRKSTOFF:

Glyphosat 480 g/l

### WIRKUNGSWEISE (HRAC):

Gruppe G

### FORMULIERUNG:

Wasserlösliches Konzentrat mit einzigartigem Formuliersystem

### AUFWANDSMENGE:

1,5–3,75 l/ha

### ANWENDUNGSZEITRAUM:

Ackerbaukulturen (außer Winterraps): bis 2 Tage vor bzw. bis 5 Tage nach der Saat im VA mit 3,75 l/ha

Abtötung von Ackerbaukulturen, Wiesen, Weiden etc. vor der Saat der Folgekultur mit 3,75 l/ha

In Nadel- und Laubgehölzen, in der Vegetationsperiode mit Abschirmvorrichtung bzw. in Nadelgehölzern (außer Douglasie, Lärche) von September bis November

### GEWÄSSERABSTAND:

1 m

### GEBINDE:

1 l, 5 l, 15 l